



Hingucker am Messestand: Mark Riedel, Peter Schulz, Brunhilde Lewerenz, Steffi Schröder und Marianne Braun (v.l.n.r.) informierten im Schweriner Schlossparkcenter über die Arbeit des Parchimer Heimatbundes. FOTOS: ANTJE BERNSTEIN

Parchimer Ehrenamtler rühren die Werbetrommel

Bei der Ehrenamt-Messe in Schwerin präsentierten Vereine und Verbände der Eldestadt ihre Aktivitäten

PARCHIM/ SCHWERIN Riesenandrang im Schweriner Schlossparkcenter: 85 Vereine und Verbände präsentierten sich am Wochenende in der Shopping-Hochburg der Landeshauptstadt bei der Ehrenamt-Messe. Mittendrin: Der Parchimer Heimatbund. Der Verein zählt 86 Mitglieder bundesweit und warb nun in Schwerin um ehrenamtliche Neuzugänge. „Der Altersdurchschnitt ist bei uns sehr hoch. Da sind junge Leute wichtig“, erklärte Vereinsvorsitzender Mark Riedel. Die sollten vor allem eines mitbringen: Ein Faible für die Geschichte der Eldestadt. Interesse am Verein zeigten am Sonnabend vielen Passanten im Schlossparkcenter. „Wir sind ja auch ein echter Hingucker“, so Riedel. In historischen Gewänder berühmter Parchimer wie Feldmarschall Graf Helmuth von Moltke oder Johannes Riebling präsentierten sie ihre Vereinsarbeit. Und das hat sich gelohnt: Rund 40000 Wochenend-Einkäufer hatten Gelegenheit,



Eingespieltes Team: Stefan (li.) und Wolfgang Jürß warben für den Dammer Eldelauf.

sich an den verschiedenen Messeständen über ehrenamtliche Arbeit zu informieren. Ob so auch neue Ehrenamtler für den Heimatbund gewonnen werden können, wagt Mark Riedel schon allein aufgrund der Distanz zwischen Parchim und Schwerin zu bezweifeln. „Aber wir können hier Werbung für die Stadt machen. Resonanz ist da und man weiß nie,

was daraus erwachsen wird. Vielleicht kommt der ein oder andere doch zu uns“, sagt Riedel.

Das hofft auch Wolfgang Jürß. Der Dammer rührte am Nachbarstand mit Sohn Stefan die Werbetrommel für den Dammer Eldelauf am 28. März. „Wir wollen der drittgrößte Lauf in Mecklenburg-Vorpommern werden“, so Wolfgang Jürß. Ehrenamtlich organisiert er als Vorsitzender des Dammer Eldelauf e.V. den Lauf mit. Sein Engagement ist für ihn Ehrensache: „Bei uns sagen sich Hase und Fuchs gute Nacht. Jetzt haben wir wenigstens einmal im Jahr Action“, sagt Wolfgang Jürß. Dafür, dass beim Eldelauf nicht nur Sportler auf ihre Kosten kommen, sorgt ein vielseitiges Rahmenprogramm. Viele Läufer haben sich bereits angemeldet. Die Voraussetzungen dafür, dass das noch weit mehr werden, hat Jürß in Schwerin gelegt. „Wir knacken locker die 500“, gibt er sich kämpferisch. *SVZ 15.2.10 Antje Bernstein*